

## Frage 2

**Welche Strukturen und Besonderheiten findet man in der Kulturlandschaft Erfurts 2020 vor und welche Impulse gehen von ihnen für die Gesamtentwicklung der Stadt aus?**

### Kultur & Finanzen

- **Breites Spektrum** an Kulturangeboten. Kultur möge **finanzierbar** sein
- Konzeptionelle, abhängige Förderung ist anzustreben und nicht institutionell
- Gerechte Verteilung von **Fördermitteln**, auch auf kleinere aber kreativere Projekte
- Gesicherte Kinder- und Jugendkultur (Finanzen)
- Die Stadt hat einen städt. **Kulturfonds** eingerichtet, über den neue **kulturelle Zentren** gefördert werden
- Gemeinsamer „Kulturfonds“ (Stadt, Land, Künstler, Wirtschaft)

### Kommunikation/Vernetzung

- Miteinander statt gegeneinander
- Wir wissen voneinander, gehen aufeinander zu (Vernetzung)
- **Café Kulturkonzept** regelmäßige Institution
- Gegenwartsbezogene Orientierung der Frage, wer will und braucht was?!
- Notwendigkeit einer **Anlaufstelle** (Wie setze ich eine Idee um, welche Hilfe kann ich erhalten)
- **Koordinationsstelle „Kulturbeauftragter“** für Verwaltungsfragen/Organisation/Sponsoren
- Wohlwollende Grundhaltung gegenüber kultureller Vielfalt
- Zentrale **Informationsknoten**
- **Fester Kulturbeauftragter** als **Vermittlung**
- Fachkompetente **Begleitung** der Kultur in allen Medien
- 2020 – alle offiziellen Institutionen der Stadt kooperieren miteinander
- Anlaufstelle für Kulturschaffende installieren, um Ressourcen zur Verfügung zu stellen (z.B. Räumlichkeiten) →
- **Verknüpfung von Interessengruppen**
- Sensible, zugewandte, unterstützende Kulturförderung, Vermittler

## Lebensraum Stadt/ Image Stadt

- Die Bevölkerung und die Politiker sind stolz auf die Künstler und Kulturschaffenden der Stadt und Ihre Initiativen. In diesem Klima kann Kultur entstehen und ein hohes Niveau erreichen
- Erfurt ist stolz auf seine Künstler und Kulturschaffenden
- Das **kulturelle Niveau** ist gestiegen und die Stadt hat ein unverwechselbares **kulturelles Gesicht**
- **Leuchttürme** für junge Leute
- **Kindermedienstadt**
- „Leuchttürme“ (kulturelle): Erfurt als besonderer Theater- und Opernstandort (d.h. Aufführungen von Stücken, die andernorts keine Aufführung finden würden)
- Mittelalterliches Kulturangebot und **Traditionen** werden forciert (i.s.d **Kulturtourismus, Imageprofilierung** der Stadt in Abgrenzung zu anderen Städten
- Vielfältige Theaterszene und internationale Präsenz
- Kostenlose Angebote fördern, vor allem in den **Stadtteilen**
- Öffentlicher Auftrag zur **guten Erreichbarkeit** von **Kultureinrichtungen** (z.B. Straßenbahnen nach Mitternacht)
- Kultur soll eine Stadt lebenswert machen...prägen, ein Gesicht geben und keine Maske sein, und ab und zu in einen Rausch versetzen
- Keine Angst vor Innovationen und einer internationalen **Multi-Kulti-Stadt**
- Etablierte **Kiezkultur**
- Aktive **Künstleransiedlungen**
- **Internationale** breite **Kulturszene** (nicht nur aber auch Hochkultur)
- Wissenschaftsstadt
- **Kinderkultur** im Zentrum
- Internationalität und multikulturelle Stadt
- Man sagt: „Wir wollen nach Erfurt – dort ist was los“
- Wir gewinnen herausragende Künstler, die in Erfurt leben wollen
- Das Theater Erfurt ist noch renommiertes
- 2020 – Die Kultur wird stärker als **positiver Standortfaktor** gesehen
- Breitgefächerte, vielfältige, internationale Kultur, mit breiter Ausstrahlung für Einheimische und Besucher
- Vision: Erfurt ist am Puls der Zeit. 2020 sind wir stolz, in Erfurt zu leben
- Erfurt ist bekannt als Stadt, in der sich junge Künstler verwirklichen können

## Kulturpolitik

- Ideale **Rahmenbedingung** um die kulturellen Potentiale der Stadt (die es gibt) zu fördern und zu entwickeln
- Kultur hat **Bildungsauftrag** unterstützt von Politikern der Stadt
- 2020 gibt es eine transparente Kulturpolitik (Bürgerrat, Gremien)
  - Kontrolle Finanzen
  - Parteienunabhängig
- Jetzt noch keine Leuchttürme fördern, denn die Stadt braucht zuerst ein Klima indem sich neue kulturelle Zentren und Strukturen bilden können. Derzeit würde die **Leuchtturmpolitik** nur den Status Quo zementieren
- Im Jahr 2020 hat/braucht Erfurt ein eigenes **Kulturdezernat**
  - mit dem Schwerpunkt Kultur zu ermöglichen
- Alle kulturellen Initiativen sind gleichberechtigt und werden gefördert
- Entscheidungsträger in Politik und Wirtschaft müssen den Wert der Kultur erkennen
- Die Parteien entscheiden nicht über die Kultur der Stadt. Es sind neue, offene **Entscheidungsgremien** gefunden worden
- Kultur braucht ein eigenes Dezernat
- Gestärkte freie Kulturentwicklung durch **Generationswechsel**
- **Literaturförderung**
- Förderung von Kinder- und Jugendangeboten (z.B. kostenlose Musikschulen, Sportangebote,...)
- Förderung der **Jugendkultur**
- Aufweichung der **22:00 Uhr Kultursperre** in der Stadt
- Bürgerschaftliches **Engagement** muss in der Stadt auf Akzeptanz und Unterstützung stoßen
- Kultur hat wieder ein eigenes Dezernat
- kompetente Leute in Kulturgremien

## Kultur & Wirtschaft

- **Kreativwirtschaftscenter** (vgl. Halle/S)

## Kultur als Pflichtaufgabe

- Kultur sollte 2020 **Pflichtaufgabe** sein
- 2020 ist Kultur Pflichtaufgabe
- Kultur ist Pflicht nicht freiwillige Aufgabe der Stadt
- Breites Spektrum des Zusammenwirkens der Generationen
- 2020 Kultur als Pflichtaufgabe

## Kulturräume

- Nutzung von **Brachflächen** für (Jugend-)Szene
- **Kunstfabriken**
- Räume für Kultur, vor allem auch für junge Menschen
- Die Stadt schafft **offene Räume** für zeitgenössische Kultur „**Labore**“
- Statt Rentnerparadiese zu schaffen: besser „**Reservate**“ für innovative junge Leute in Vernetzung z.B. auf dem Petersberg, oder im leerstehenden Schauspielhaus
- (Importe) durch **Förderung der Standortkultur** (z.B. Brachflächen)
- Orte der Verwirklichung von Ideen werden bereitgestellt (Proberäume, Theater, Kunst...)
- Räume in der Innenstadt für junge Kunst/innovative Kunst
- 2020 Erfurt hat **Freiräume** für eine eigene Kunst- und Kulturszene
- Es wird eine Hardware gebraucht, um den freien Trägern eine Heimstatt für (wirkliches) Geld zu geben und neben der Hochkultur auch die „kleine Kultur“ zu fördern und zu ermöglichen. Das wäre z.B. ein Saal mit ca. 150-200 Plätzen und eine einfache Bühne. Diese Hardware muss in der Innenstadt liegen (Speicher, Café Nerly)
- 2020 - Junge Leute brauchen offene Räume für die Umsetzung ihrer Kreativität (Bsp. Kulturarena Jena, Wächterhaus Leipzig,
- Offene Kulturräume!! (Anreiz, Motivation, Orientierung)
- Schaffung von mehr Raum und Podium für unkonventionelle Projekte im Stadtzentrum (über 22:00 Uhr)
- „**Künstlerhaus**“ schaffen, das offen ist für alle Kunstrichtungen (Räumlichkeiten, in der Künstler gemeinsam arbeiten und sich präsentieren können)
- Bereitstellung von **Proberräumen**
- Es gibt Räume in der Stadt, die sollen zur Verfügung gestellt werden
- Zentrum von Kunst- und Kultur
- **Mobile Kunst und Kultur** (z.B. Orte an denen freie Gruppen auftreten können ohne extra Genehmigungen beantragen zu müssen)
- Förderung von Freiräumen für selbstorganisierte Gruppen z.B. für Kinderbildungsprojekte
- Es ist eine Kiezkultur **dezentral** entstanden → neue Räume für Subkultur
- Kulturfabrik strahlt in Stadt hinein und aus Stadt heraus
- 2020 - das **Heizwerk** wird zum Künstlerhaus, wo Künstler experimentieren
- 2020 - leere, freistehende Häuser werden für Ausstellungen genutzt
- Die Stadt hat eine Kulturfabrik, ein Areal mit Ateliers, Wohnungen etc.
- Offene Räume zur kreativen Nutzung von Jung und Alt
- Es gibt Kulturfabriken mit Angeboten und Räumen (preiswert) für alle Kunstbereiche

## Kultur & Bildung

- 2020: vorausgesetzt, dass das Leben noch lebenswert ist, soll: Bildung ein wesentlicher Teil für alle Menschen sein, nur gut ausgebildete LehrerInnen, gute Schulen etc.
- **Ästhetische Künstlerische Bildung** sollte der rationalen Bildung gleichgestellt und Grundlage sein
- **Individualität** und **Kreativität** sollten stärker gefördert werden
- Kontinuierliche Förderung von Breitenkulturellen Angeboten für Kinder und Jugendliche
- Gute Kultur sollte **Akzeptanz** fördern
- 2020 optimaler Zugang der Jungen zu Kultur und Bildung
- Hochschulen müssen in die Stadt
- Personalintensive kulturpädagogischen Aktivitäten
- Man sollte die **Alltagskultur** fördern um die andere Kultur wachsen zu lassen. Das ist vor allem eine Aufgabe der Schulen.
- Dafür braucht man kompetente Personen in den Entscheidungsgremien.
- Die Entscheidungsträger (Stadt/Land) sollen Kultur als **höchstes Bildungsgut** befördern, unkomplizierte Entscheidungen treffen
- Kinder werden verstärkt an Kunst herangeführt

## Freie Szene

- Notwendig ist eine Stärkung der **freien Kunst-Kultur-Szene** neben den etablierten Einrichtungen
- Verdeckte **Initiativen** publizieren und öffnen und fördern und verbreiten Freie Träger Möglichkeiten in den Schulen Arbeiten ermöglichen
- 2020 gibt es eine lebhaft **Kleinkunstszenen**
- Räume für freie Szene – Kreativität von unten

## Moderne vs. Tradition

- Ich möchte was lernen von Kultur. **Innovative Projekte** und nicht nur aufgewärmte Historie/Nachmachkultur. Nicht nur angeblich elitäres Theater (Domstufenfestspiele), sondern neue professionelle Konzepte auch aus Thüringen
- Institutionen (Museen, Theater...) kritisch hinterfragen, frei werdende Mittel für alternative Projekte
- **Angstfreiheit** vor neuen kulturellen Impulsen
- Die Stadt sollte nicht althergebrachte Strukturen übermäßig fördern, die es sowieso schon gibt.
- Kultur muss stören dürfen → laut sein und präsent sein (Anwohnerintoleranz gegenüber jeder Form von Kultur)
- Es besteht das Bewusstsein, kulturelle Werte unserer Zeit den nachfolgenden **Generationen** hinterlassen

## Kultur & Finanzen

- Kultur als **Wirtschaftsfaktor** begreifen (nicht nur für Touristen)  
→ für **Firmenansiedlungen** sind nicht nur **Subventionen** wichtig, sondern auch die kulturelle Attraktivität der Stadt
- Langfristige **Sicherung** der Finanzierung, damit an Konzepten und Inhalten gearbeitet werden kann
- **Stipendien** um jg. Kreative in die Stadt zu holen
- Langfristig **Kulturfinanzierung**
- **Finanzierungsmodelle** entwickeln, dass die „freie Szene“ einen Etat hat zur Selbstverwaltung z.B. Kindergruppen trainieren bzw. anleiten
- Finanzierungsmodelle entwickeln zur Selbstverwaltung der Finanzierung der freien Szene
- Institutionelle Förderung für die Freie Szene – **Selbstverwaltung**
- Es gibt **Sponsoren**
- Künstler erhalten anständige **Honorare** und es gibt eine großzügige Förderung der freien Szene
- moderate Preise / freier Eintritt

## Sonstiges

- Der Petersberg ist ein kulturelles Zentrum 2020
- Keine Sünden in der **Denkmalpflege**
- Alle Sparten betreffend (Synagoga, etc)
- Kulturelle Vielfalt
- **Erfurt liest**
- Stadtverwaltung entmachten
- Kultur in guter **Qualität** für alle
- Auseinandersetzung und Vielfalt in Kultur und Kunst
- Das Publikum von 2020 heute beginnen
- Entwicklung von Vielfalt ohne Beschränkungen (z.B. Bürokratie, zu enge Vorschriften)
- **Experimentelle Kunst** erfährt in Politik und Gesellschaft mehr Akzeptanz
- Bildungsstand sollen Entscheidungsträger erhöhen (Kunst nicht nur an Kommerzialisierung messen)
- **Durchlässigkeit** der Kulturen
- 2020 – besserer Zugang auch bei großen Veranstaltungen
- Angebote für die **breite Szene** = ALLE
- → vielseitige, interessante Angebote und Mitgestaltung auch für junge Menschen
- **Hoch- und Breitenkultur**
- **Barrierefreier Zugang** zu Kultur (Dolmetscher für Gehörlose)